AD

98006
Oktober/November 1998

DM 10,- SFR 10,- ÖS 82,-
HFL 13,- LIT 14000 PTAS 1150
BFR 243,- LFR 243,-

ARCHITECTURAL DIGEST. DAS INTERNATIONALE WOHNMAGAZIN

4 394185 410003 06

Mittelalterliche Mauern: Die Old Farm nahe Oxford ist über 500 Jahre alt. Das Portal (unten) wurde auf Wunsch der Eigentümerin errichtet

Rechte Seite: **Das britische Landhaus-Flair am Eingang täuscht – die Stühle und der Kerzenhalter kommen aus Asien**

Ausflug in die Geschichte

Für ein Cottage in den Cotswolds reiste Alison Henry um die halbe Welt. Die Renovierung wird der Designerin aus Hongkong zur Lebensaufgabe

FOTOS: **TIM CLINCH** TEXT: **NICK FOULKES**

Das Mittelalter ist für Alison Henry nur zwölf Flugstunden entfernt. Die Inneneinrichterin aus Hongkong fand vor drei Jahren in den Cotswold-Hügeln Englands ein Cottage aus dem 15. Jahrhundert. Die Renovierung des verzweigten Gebäudes wurde zur Zeitreise, die Innenarchitektin diverser asiatischer Luxushotels und des Londoner „Dorchester" zur Archäologin. Generationen von Besitzern hatten die Old Farm umgestaltet, angebaut, aufgestockt, abgeteilt, vieles angefangen und weit mehr abgebrochen. Gemeinsam mit dem örtlichen Baumeister Robert Franklin versuchte Alison Henry, Schicht um Schicht zum Kern des Hauses vorzustoßen und entdeckte schließlich eine zugemauerte Feuerstelle samt Bratspieß und Aufhängevorrichtung für einen riesigen Kupferkessel. Den alten Herd im früher wohl einzigen Wohnraum nahmen die Planer als Mittelpunkt fürs neue

Relaxen im Wohnzimmer: Das Sofa ist mit Stoff von Andrew Martin bezogen, der Kissenstoff ist von Fortuny, vorne eine chinesische Hochzeitstruhe. *Rechts:* Unter dem Fenster ließ Alison Henry eine bequeme Sitzbank einrichten

Nach alten Vorbildern wurden Tisch und Stühle im Eßzimmer gefertigt. Die Kerzenhalter entwarf die Hausherrin selbst

Asiatische Antiquitäten bringen einen Hauch von Fernost ins englische Landhaus

Heim. Vom Salon aus schufen sie Durchgänge zu Zimmern auf beiden Seiten und zum Garten. Außerdem ließen sie Deckenbalken freilegen, vergrößerten die Fensteröffnungen und nivellierten die Korridore im ersten Stock, die durch schlecht ausgeführte Anbauten zu holprigen Stolperpfaden geworden waren. Nach der Beseitigung aller „Altersringe" wirkt das Cottage geräumiger und lichter. Ein säulenflankiertes Portal sorgt für das standesgemäße Entree. Aus dem verwitterten Bauernhof wurde ein stolzes Herrenhaus.

Der Dorfschmied hämmerte alte Tür- und Fensterbeschläge für die schweren Eichentüren. Steinmetze klopften den weichen Cotswold-Stein für Waschbecken und Arbeitsplatten in der Küche zurecht. Die Wände wurden nach historisierendem Vorbild mit Kalk und Mörtel verputzt. Doch der Respekt der Eigentümerin vor der Geschichte des Hauses kennt Grenzen: „Wir konnten uns nicht komplett mit zeitgerechten Möbeln einrichten. Mein Mann David ist über 1,90 Meter groß, und all diese Antiquitäten sind für kleinere Menschen gemacht." Statt dessen wählte das Paar aus Hongkong – er ist ein erfolgreicher Immobilienmakler – Stücke, die ihre eigenen Lebensstationen illustrieren: Kunsthandwerk und kostbares Porzellan aus Asien, Bilder zeitgenössischer chinesischer Maler, grazile Vogelskulpturen aus Neuseeland, eine Erinnerung an Alison Henrys Geburtsland.

Auf dem weitläufigen Gelände entstand allmählich ein privater Themen- und Freizeitpark. Aus einem Schuppen wurde ein traditioneller englischer Pub. Die Ställe beherbergen jetzt Sauna, Fitneßraum, Whirlpool, Badminton- und Basketballcourt. Bei schönem Wetter bleibt noch die Wahl zwischen beheiztem Schwimmbad, Tennisplatz mit Tribüne und einer Krocketpartie auf geschorenem Rasen. Doch genügend Zeit, das üppige Angebot zu genießen, bleibt nur David und den drei Kindern. Alison Henry streift derweil durch die bisher ungenutzten

In der Küche zeigt sich Alison Henrys große Sammelleidenschaft: Sie sucht ständig nach chinesischen Butterfäßchen, holländischen Kacheln, Puddingformen, Tiegeln und Töpfen aus Kupfer

Roßkur: Im früheren Stall sind nun der Whirlpool und ein Massagebereich. ***Unten:*** **Die Galerie im ersten Stock führt zu den Gästeschlafzimmern**

Rechte Seite: **Die Truhe vor dem Bett verbirgt einen Fernseher, an der Wand eine Skizze des „Dorchester" in London. Das Hotel-Interieur gestaltete Alison Henry**

Langweilen gilt nicht: Die Old Farm hat Tennisplatz, Pool und einen eigenen Pub

Räume, stöbert auf dem Dachboden und im Keller, stets mit Blick auf deren Potential für eindrucksvolle Interieurs. Bei jedem Ferienaufenthalt skizziert sie mühelos neue Wohnideen, einem Projekt entschlüpft sofort ein anderes – wie die ineinandergesteckten Püppchen der russischen Matroschka-Puppe: Durch den Ausbau der oberen Etage zu einem riesigen Schlafzimmer führt eine steinerne Wendeltreppe in den holzverkleideten Billardsaal, der wiederum Zugang zu einem Gewölbe hat, dessen Atmosphäre geradezu geschaffen ist für große Dinnergesellschaften im Kerzenschein.

Zwar besitzt die Familie noch ein Ferienhaus auf Ko Samui in Thailand (AD 1/98). Doch verbringt sie immer mehr Zeit in England. Der zauberhafte Ort in den Hügeln scheint für die Besitzerin in ihrem Gestaltungswillen ein Finale wie im Märchen zu erfordern: „Und so verschönerte sie Haus und Grund bis ans Ende aller Tage." Damit die energische Innenarchitektin auch kein Kapitel dieser unendlichen Geschichte vergißt, wenn sie ihren Kindern davon erzählt, hat sie eine Dokumentation der Restaurierungsphasen in die Regenrinnen zu beiden Seiten des Eingangs geritzt. |AD

FOTOS: HOUSE + GARDEN, UK